

## YOUNG TALENTS //

### GLAS\_MATERIAL UND KONZEPT

An der HfG Offenbach stand im Sommersemester 2019 Glas als fachbereichsübergreifendes Angebot für Kunst- und Design-Studierende im Programm. Eine Auswahl der Ergebnisse, die gebrauchsbasiert sind, werden in der Villa Metzler zu sehen sein. Der Glaskurs wurde von Andreas Klober, Design und Merja Herzog-Hellstén, Labor Kunst, als Lehrende betreut. Kooperation mit Harzkristall, Glasmanufaktur, Derenburg. Keramische Exponate aus Labor Kunst werden zusätzlich gezeigt. Folgende Studenten\*innen der HfG zeigen ihre Arbeiten:



**Hanna Lompa und Julia Huisken** – Die mundgeblasene Glaskaraffe mit Trinkbecher »Take a Cup« ist von klassischen Apothekergläsern inspiriert. Produziert mit Unterstützung des Kunstgewerbevereins. Von Julia Huisken sind auch handgemalte Porzellangefäße zu sehen. (1)

**Felicithas Arndt** – zeigt organische Keramikskulpturen als Insektenbehausung, Porzellan kobaltblau, die Glasflöte »XUN« und freigeformte Glasvasen. (2)

**Steffen Strehl** – inspiriert durch das historische Fadenglas, werden in seinen Arbeiten handgezogene Glasstäbe miteinander verschmolzen. (3)

**Ilana Eisenberg** – Mit »Objekt« wurde der Frage nachgegangen, wie man mit Formen umgeht. Die Glasobjekte wurden aus einer Form geschaffen und in verschiedenen Größen zurecht geschliffen. (4)

**Ulrike Markus** – Das gezeigte mundgeblasene Glasobjekt ist Teil der Reihe »Body Objects« und Licht und Transparenz der erstarrten Masse aus Glas, lassen es wie Körperformen, nahezu lebendig wirken. (5)

**Franziska Kronmüller** – präsentiert Keramikbecher und -schalen, die mit grafischen Mustern handbemalt sind. (6)

**Mary Manalo** – zeigt Keramikgefäße mit doppeltem Ausgießer und kleine Schnapsbecher aus Porzellan. (7)

## WILLKOMMEN //

Der Kunstgewerbeverein Frankfurt lädt zur siebten Verkaufsausstellung in die Historische Villa Metzler ein. Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr wieder einer kleinen Auswahl von herausragenden Kunsthandwerkern und Designern die Möglichkeit bieten können, ihre Arbeiten zu zeigen. Besondere Stücke sind mit »M.19« gekennzeichnet.

### //////M.19 CAFE //

Im Café gibt es Kaffee und Kuchen, es können Produkte der Brennerei Gerhard Horak und exklusives Fudge von Thomas Niedermayer erworben werden.



»Einfach himmlisch« ist das edle Weichkaramell englisch-amerikanischen Ursprungs, das er seit 2015 in seiner Manufaktur herstellt. Einzigartig im Geschmack, cremig zart und handmade in Hessen. Für seine raffinierten Kreationen verwendet der »Aromakünstler« nur allerfeinste Zutaten aus nachhaltigem Anbau, fairem Handel und von regionalen Erzeugern. Alle Fudge-Spezialitäten sind frei von Gluten, Zusatzstoffen und künstlichen Aromen. **Speziell für M.19 hat er das »Villa Fudge« aus Kokosblütenzucker, Ghana 85% und Crue de Cacao kreiert.**



Schoemig Porzellan, Berlin

Wir danken den Mitgliedern des Kunstgewerbevereins, die durch ihre ehrenamtliche Arbeit die Ausstellung möglich gemacht haben; ebenso der Historischen Villa Metzler gGmbH und allen Spender\*innen sowie der HfG Offenbach und allen Studierenden der HfG für ihre Mitwirkung.

– Besonders danken wir der Marga Coing-Stiftung für ihre freundliche Unterstützung unserer Arbeit.

– Der Kunstgewerbeverein ist ein Tochterinstitut der Polytechnischen Gesellschaft e.V. und Freundes- und Förderverein des Museum Angewandte Kunst.

– Kuratiert von Ulrike Müller

Organisiert von Lilli Kiraly

### ÖFFNUNGSZEITEN //

**Freitag, 15.11.2019 16 bis 19 Uhr, Eröffnung 16 Uhr**

**Samstag, 16.11.2019 10 bis 18 Uhr**

**Sonntag, 17.11.2019 10 bis 18 Uhr**

– Historische Villa Metzler des Museum Angewandte Kunst  
Schaumainkai 15, 60594 Frankfurt am Main, T 069 84 844 920

# M19

Angewandte Kunst  
in der Historischen Villa Metzler  
15.–17.11.2019



## ARTS AND CRAFTS////DESIGN////////

### ZUM BAUHAUS-JUBILÄUMSJAHR



#### Midgard, Hamburg

Midgard, gegründet 1919 von Curt Fischer – Erfinder des »lenkbaren Lichts« –, produziert seine Leuchtenserien Midgard Modular, K831 und die Federzugleuchten bis heute auf original Maschinen ausschließlich und vollständig in Deutschland. Seine in Funktionalität, Qualität und Design völlig neuartigen Leuchten überzeugten u. a. Walter Gropius, der die Midgard-Leuchten privat wie auch im Bauhaus einsetzte. Zu sehen ist unter anderem, die am Bauhaus eingesetzte Lenklampe Typ 113. Sie ist anlässlich des Jubiläumsjahres in einer limitierten Auflage von 100 Stk. wieder aufgelegt worden.

#### KPM Königliche Porzellan-Manufaktur, Berlin

Der KGV zeigt die 1931 für die Manufaktur entworfene Vasengruppe »Halle« aus weißem Porzellan. Es sind Entwürfe der Keramikerin Marguerite Friedlaender, die seit 1919 Mitglied des Bauhauses war. Sie übernahm 1929 die Leitung der Keramikwerkstatt der Kunstgewerbeschule Burg Giebichenstein in Halle (Saale). Mit der Vasengruppe setzte sie die keramisch handwerkliche Tradition des Bauhauses fort. Mit freundlicher Unterstützung der KPM, Berlin.



#### Agnes Morguet, Köln

Die Innenarchitektin und Schreinerin verbindet ihre Leidenschaften Handwerk, Gestaltung und Kunst, um für ihre Kund\*innen individuelle Möbel, Textilien und Leuchten zu gestalten: Jedem Projekt begegnet sie mit Neugierde, Offenheit und positivem Denken. Ihr Stil? Klar, elegant und natürlich. Er spiegelt ihre Wertschätzung für langlebige Materialien, für das Handwerk, für Produkte, die uns über Generationen hinweg begleiten und Geschichten erzählen können. Zuletzt nominiert für den Best of Interior Award 2019 und den German Design Award 2019.



#### MOYA Birch Bark, Berlin

Birkenrinde neu entdecken: Ein altes sibirisches Handwerk trifft auf modernes Design. Mit großer Sorgfalt und Liebe zum Detail fertigt Designerin Anastasiya Koshcheeva seit 2012 Produkte aus natürlicher Birkenrinde, die modernes Design mit einer altbewährten sibirischen Handwerkstradition in Einklang bringen. MOYA bezieht Rinde aus Sibirien und lässt ihre natürliche Schönheit durch eine klare

Formsprache und spielerische Farbgestaltung zur Geltung kommen. Zuletzt nominiert für den German Design Award 2018 und für Ambiente Talents 2018.

## SCHMUCK////////

#### UN\_WEARABLE BY GÜZIN, Wien

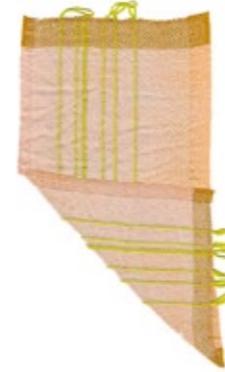
Das in 2015 von der Designerin Güzin Deveci-Gröhs gegründete Schmucklabel zeigt contemporary jewelry design. All ihre Kreationen, hergestellt in traditioneller Handwerkstechnik mit sorgfältig ausgewählten, ungewöhnlichen Materialien, spiegeln ihr gestalterisches Ethos wider: Das vermeintlich Untragbare tragbar zu machen. Die innovative Verschmelzung kultureller Einflüsse mit moderner 3D-Drucktechnologie bringt Schmuckstücke mit Statement hervor, die verspielt und schwerelos wirken.



#### Christian Wintersohl, Frankfurt

Der Goldschmiedemeister und Edelmetalltechniker wurde durch die norditalienische Kunst und Kultur inspiriert. Seit vielen Jahren verbindet er nun alte Goldschmiedetradition mit digitalen Werkzeugen und innovativer Fertigungstechnik. Gezeigt werden Arbeiten aus Corinthium Aes, einer fast vergessenen Legierung.

## TEXTIL, MODE////////



#### Nicole Kiersz, Hamburg

Die Künstlerin und Designerin Nicole Kiersz webt textile Unikate, die sich im Gebrauch am Körper wie auch exponiert im Raum wohl fühlen. Haptisches Erleben und raffinierte Farbwelten zeichnen ihre Arbeit aus. Sie ist Preisträgerin des Bayerischen Staatspreises für Nachwuchsgestaltung 2014, nominiert für den Justus-Brinckmann Förderpreis 2017 und Alumna der Claussen-Simon-Stiftung.

#### Eva Kress, Frankfurt

Das Frankfurter Label Eva Kress steht für moderne, zeitlose Mode mit höchster Qualität und für Nachhaltigkeit. Feminine, klare Designs aus exklusiven Stoffen gepaart mit Liebe zum Detail prägen die ready-to-wear Kollektionen der Designerin. Die raffinierten, aber dennoch klassischen Kleidungsstücke überzeugen vor allem durch ihr Understatement und ihre Tragbarkeit. Neben ihrem Meister im Schneiderhandwerk machte Eva Kress eine Ausbildung zur Schnittdirektrice.



#### Fortschritt-Berlin, Berlin

Die Strickwaren der Mode-Designerin Christiane Grafe und des Grafik-Designers Robert Löffler werden in Thüringen und Niedersachsen in höchster Qualität gefertigt. Nur hochwertige Garne mit Öko-Tex100-Zertifikat werden verarbeitet. Sie legen in ihrer Arbeit großen Wert auf die sorgfältige Auswahl ihrer Muster: Die Inspirationen finden sie in vergangenen Epochen, im traditionsreichen Handwerk indigener Völker oder auch in der europäischen Avantgarde. Ihr Ziel ist die Schaffung einer klaren, modernen Formensprache, die zeitlos wirkt.



#### Anja Stenschke, Berlin

Inspiziert von ihren Reisen durch die Welt, entstehen im Atelier der Designerin Taschen aus unterschiedlichen Stoffen, Perlen, Garnen und Stickereien. Anja Stenschke bringt Textilien und traditionelle Handarbeitstechniken verschiedener Kulturen zusammen und schafft so unverwechselbare Einzelstücke. Die studierte Modedesignerin arbeitete bis zu ihrer Selbständigkeit bei namhaften Unternehmen.

## KERAMIK////////

#### berlinergrau, Berlin

berlinergrau interpretiert historische Gebrauchsgegenstände, traditionelle Handwerkstechniken und Folklore im Kontext digitaler Fertigung neu und schafft so Objekte aus Porzellan und anderen Materialien, die mit Herkunft und Gebrauch spielen. Sarah Bräuner und Björn Bernt gründeten das gemeinsame Studio berlinergrau 2018. Beide haben den Studiengang Produktdesign an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee absolviert.



#### Schoemig Porzellan, Berlin

Im Berliner Atelier von Claudia Schoemig entstehen zarte, von Hand gefertigte Porzellangefäße und –objekte. Die zeitlosen Entwürfe beeindrucken durch konsequente

Reduzierung auf gestalterisch Wesentliches, durch vollendetes Formgefühl und die souveräne Umsetzung in handwerklicher Perfektion. Schoemigs Kollektionen und Einzelstücke wurden mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem German Design Award 2018 und dem Berliner Landespreis für Gestaltendes Handwerk 2018.